

Im Wald

An diesem Ort spür ich das Leben in mir sprießen, lern ich wieder zu genießen,
echte Freude, ohne Hast und ohne Zwang
und ich komm auf sonderbare Weise zu dem Platz wo unsre Reise zueinander
vor so langer Zeit begann.

In diesem Schutz kann ich mich wieder frei entfalten, darf ich meinen Traum behalten,
so wie früher, als ich jeden Tag hier war
und dort find ich den Wert in meinem Leben, ist so vieles auch vergebens,
was uns bleibt, das seh ich endlich wieder klar.

**Such ich das Leben schon so lang an falschen Orten,
bin im Lärm des Alltags oft nur taub und blind
und ertrinke in zu vielen leeren Worten,
dann wird's Zeit, dass ich den Weg nach draußen find.**

In dieser Ruhe stelle ich mich meinen Wunden, in den tiefen stillen Stunden
treffe ich mich hier mit Gott
und er zeigt mir das was für mich zählt, alles was mich sonst so quält und beschwert
verliert die Macht an diesem Ort.

In diesem Wald darf ich endlich wieder Kind sein, streif die Last ab die mich grämt,
mich erdrückt und die mich immer noch beschämt,
dann kann meine Seele wieder singen, kommt SEIN Geist in mir zum Klingen,
da ist nichts mehr was mich ausbremst und mich lähmt.

**Such ich das Leben schon so lang an falschen Orten,
bin im Lärm des Alltags oft nur taub und blind
und ertrinke in zu vielen leeren Worten,
dann wird's Zeit, dass ich den Weg nach draußen find.**

An diesem Ort, da wird mir klar was du erduldest und der Dank den ich dir schulde
kommt nicht ganz so oft wie's nötig wär ans Ziel,
doch ich weiß, dass ich nur an deiner Seite den Weg zum Sieg beschreite,
ohne dich wär ich der Letzte in dem Spiel.

Hier hab ich deinen Herzschlag still gespürt, die Melodie die mich berührt,
diesen ruhigen, sanften Klang
und ich komm auf sonderbare Weise zu dem Platz wo unsre Reise zueinander
vor so langer Zeit begann.

“Im Wald kommen meine Gefühle zur Ruhe, das Gedankenkarussell verliert seinen
Zwang, die Sorgen meiner kleinen Welt sind weit weg und ich fühle mich geborgen bei den
Wurzeln meiner Kindheit. An diesem Ort kehrt meine Kraft zurück, kann meine Seele
wieder singen. Ich lasse meinen Tränen unbesehen freien Lauf und möchte der sein, der
ich bin – nicht der, der ich gerne wäre. Hier höre ich Gottes Stimme ganz deutlich, er
begegnet mir als guter, treuer Freund, so wie er immer ist und bleibt.“

Karl Henniger, Naila
8.2013